

# Seminareinladung vom 9.6. – 15. 6. 2019 auf Cala Jami/Sardinien

<https://sufisardegna.org/de/>



## Die Anwendung geistiger Heilmethoden

Eine Synthese von Sufi-Meditation, der Katha-Upanischad und der Mystik des Quantenphysikers Jean Émile Charon

Leitung: Roshan Priese und Walter Amin Häge

Zeit: Sonntag 9. Juni 19:00 Uhr, bis Samstagvormittag, 15. Juni 2019

Seminarpreis: 250,- €

Ausflugpaket (optional): 90,- €

Zu Unterkunft und Verpflegung: <https://sufisardegna.org/de/portfolio-items/orga-infos-teilnehmer/>

Anmeldung und weitere Infos: <https://sufisardegna.org/de/event/anwendung-geistiger-heilmethoden-2019>

## Hallo Du,

**es ist angesagt, zusammenzustehen! Wenn Du es möglich machen kannst:  
Gönne Dir eine ganz besondere Ferienwoche auf Sardinien.**

Wolltest Du nicht immer schon dorthin? In die Macchia, zwischen die Felsen, an die Costa Smeralda mit den wunderbaren Sandstränden?



Wir sind an einem ganz besonderen Platz, auf Cala Jami.



Wir beamen uns für eine Woche komplett aus dem Hamsterrad aus und genießen, in tätiger Mithilfe, eine komplett andere Welt... wie sie sich zeigen würde ... wenn die Menschen wären ... wie sie sein könnten ...

### **Unser Seminar bietet:**

#### **Am Morgen:**

heilsame Früh-Meditation.



#### **Am Vormittag:**

Studienprogramm ‚Anwendung geistiger Heilmethoden‘ in Theorie und Praxis: Uralte spirituelle Weisheit trifft moderne Physik. Theoretische Erläuterungen von Amin und praktische Umsetzung durch Meditation mit Roshan.

Für unser Studienprogramm ist einer der größten modernen Mystiker, bis jetzt fast unbekannt, ein unerwarteter Helfer: der weltbekannte französische Quantenphysiker Jean Émile Charon und seine Botschaft von den denkenden Elektronen. Amin verbindet in dieser Woche Charons moderne Quantenphysik mit spiritueller Weisheit aus uralten Zeiten, der vedischen Katha-Upanischad einer der ältesten Texte der Menschheit, die vor Tausenden von Jahren in Indien verfasst wurde und immer noch hochaktuell ist.

**Am Nachmittag:**

auf Wunsch Teilnahme an drei Ausflügen an heilsame Plätze.



Z.B. zum wohl ältesten Olivenbaum auf diesem Planeten, geschätzte 4.000 Jahre alt.

Ansonsten Zeit für Gespräche, Feedback und Fragen sowie Zeit für dich selbst zum Entspannen, Spazieren und Schwimmen - Natur pur und Meer.



## Am Abend:

Heilsame Meditation, teils mit Singen und (nur wer mitmachen möchte)  
*Zhikr*, dem mantrischen Körpergebet der Sufis.

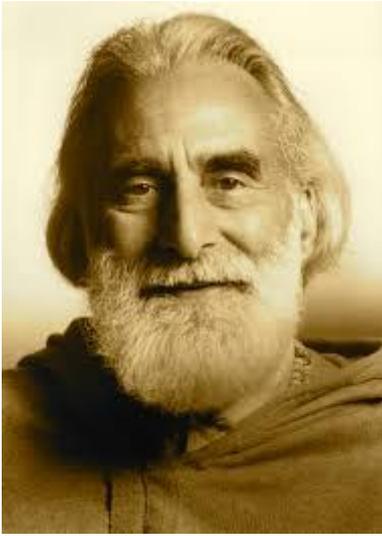


Natürlich musst du nicht an allen Angeboten teilnehmen. Wann immer du zwischendurch Zeit für dich brauchst, kannst und sollst du sie dir nehmen.

**Alle großen Weltenlehrer, – die vedischen Weisen, Buddha, Yiddu Krishnamurti und auch der Sufi-Lehrer Pir Vilayat Inayat Khan –, legten ihr ganzes Augenmerk darauf, dass die tatsächliche Realität im Außen wie im Innen erkannt wird und den Menschen Wege aufgezeigt werden, diese Erkenntnisse auch praktisch umzusetzen.**

„Verborgen im Herzen eines jeden  
existiert das Selbst, feiner als das Feinste,  
größer als das Größte. (...)  
Die Weisen, die durch Meditation  
das zeitenthobene, jenseits aller Wahrnehmung existierende,  
in der Höhle des Herzens verborgene Selbst realisieren,  
lassen Schmerz und Lust weit hinter sich. (...)  
Ewige Freude wird denen zuteil,  
die das Selbst, den Atman, im eigenen Herzen erschauen.  
Ewiger Friede wird denen zuteil,  
die das Selbst im eigenen Herzen erschauen.“

*Aus der Katha Upanishad*



„Wir rufen den Einen an  
Dessen Körper der Kosmos ist,  
an dem wir teilhaben  
mit unserem Körper.  
Dessen Geist die Software ist -  
hinter der existenziellen Erscheinung der Realität -  
an der wir durch unser Denken teilhaben.  
Dessen Gegenwart in unserem Wesen  
unablässig auf uns wartet  
und Der doch jede mögliche Vorstellung übersteigt,  
die wir uns von Ihm machen können.  
Und wir rufen alle jene Wesen an,  
die eine Stufe der Verwirklichung erreicht haben,  
welche uns inspiriert und hilft,  
unser wahres Wesen zu erkennen  
und den Zweck unseres Lebens zu erfüllen.“

*Pir Vilayat Inayat Khan*

Pir Vilayat lehrte auch, die eigenen Emotionen als kosmische Emotionen zu erkennen, anzunehmen und zu erlösen. Es geht nicht darum, uns eine heile Welt vorzugaukeln, sondern uns für die Realität aller Erfahrungen bis in die Tiefe wirklich zu öffnen, auch für unsere tiefsten Wunden.

Schmerz – so Pir Vilayat – ist „dem Leben eingeschrieben“. Schmerz ist Teil des Lebens. Leid ist verhärteter Schmerz, ist nicht akzeptierter Schmerz. Der Kampf gegen den Schmerz schafft unendliches Leid!



„Ich nehme mich wahr, ich fühle mich, ich nehme mich an wie ich bin. Dann beginnt sich zu verändern was zu verändern ist. Meine inneren Wunden und Verletzungen bringe ich ins Licht der Bewusstheit. Durch mein Erkennen setzen sich Heilungsprozesse in Gang.“

*Walter Amin Häge*

Der Weg der Befreiung, die Auflösung des Leids, führt durch die Annahme all unserer Verletzungen und die Öffnung des Herzens in eine höhere Bewusstseinssebene. Wenn wir unseren Schmerz umarmen und mit ihm sprechen, sind wir letztlich sogar befähigt, „auf Dornen zu tanzen“, wie Pir Vilayat es formulierte.



Die Sufis, welche die inneren Kerne der Religionen zusammenführen, zeigen uns tatsächlich, dass wir mit Gott, dem mächtigen Prinzip zu dem wir selbst gehören, eigentlich nur tanzen können: Hafis, der persische Sufi-Dichter (1320 - 1390) hat dies so formuliert:

### **Der Gott, der nur vier Worte kennt**

Jedes Kind hat Gott gekannt.  
Nicht den Gott der Namen,  
nicht den Gott der Verbote,  
nicht den Gott, der so viele seltsame Dinge tut.  
Nein, den Gott, der nur vier Worte kennt  
und diese immer und immer wiederholt:  
"Komm, tanz' mit mir!"  
"Komm, tanz' mit mir!"  
"Komm, tanz' mit mir!"

Pir Vilayat bezog Erkenntnisse der modernen Physik in seine Lehren ein, diese Tradition führt Walter Amin Häge in seiner Arbeit fort. Er verweist insbesondere auf Charon, den Kernphysiker, der uns das Tanzen der Elektronen zeigt, aus denen wir bestehen.

**Wir sind diese Elektronen. Charon postuliert einen absolut faszinierenden neuen Weg, um das, was Meister Eckardt „die Gottheit“ nannte, näher kennenzulernen: Wir sind als Segmente Gottes Teilhaber an einem riesigen Geist-Projekt, auf Jahrmilliarden angelegt. Wie es Einstein und auch der große Physiker Hans-Peter Dürr meinen, ‚auf Ewigkeit angelegt‘.**

Jeder von uns, das ist auch die klare und nachvollziehbare Botschaft Charons, kann sich in das ewige Spiel des Universums selbst einbinden und das verlorene Paradies für sich zurückerobern. Er zeigt uns, „dass wir nur die Hand auszustrecken brauchen, um das zu ergreifen, was eine innere Stimme uns zeigt, und um uns bewusst zu werden, dass wir nicht nur jenes winzigen Augenblicks, den unser Erdendasein darstellt, teilhaftig sind, sondern des gigantischen Abenteuer des Geistes, das vor Jahrmilliarden seinen Ausgang genommen hat.“ (1)

Das Ziel des Seminars ist auch, Blockaden in uns beiseite zu schaffen, um dieser inneren Stimme Gehör zu verschaffen. Jeder kann lernen, die innere Stimme der Intuition zu erkennen und ihr zu folgen. Sie kann zum klaren Wegweiser und Lenker des Lebenspfades werden. Dies ist keine verschleierte, vage religiöse Aussage, sondern eine Wirklichkeit, wie sie Jean Emile Charon nachvollziehbar beschreibt. Wir brauchen nur die eigene Hand ausstrecken, um diese alte Aussage Mohammeds selbst zu erfahren: ‚Gott ist dir näher als deine Halsschlagader. Gott ist dir näher ist du selbst.‘

Bei unseren Ausflügen am Nachmittag erspüren und erleben wir uralte Kraft- und Heilplätze: das alte Volk der Nuragher, deren bronzezeitliche Hochkultur über tausend Jahre lang auf Sardinien erblühte, schuf eindrucksvolle Megalith-Bauwerke als Orte der

kosmischen Anbindung. Im Frühjahr 2018 war Amin mit seiner Frau dort und hat dieses mitgebracht:

<https://www.sternenwasser.info/vertiefendes-wissen/veraenderung-von-wasser-durch-den-geist/>



Wer das Ausflug-Programm nicht dazubuchen möchte: Wir bieten alternativ an fast allen Nachmittagen Transfers zum Strand (Beitrag 2,50 € pro Strecke).

Am Abend ist Zeit für Gespräche und Sufi-Meditationen, angereichert mit Musik, Poesie, mantrischen Liedern und Zhikr, dem rhythmischen Körper-Gebet der Sufis. Wer mag, kann im Laufe der Woche Einblick in Philosophie und Weisheit der Sufis gewinnen, die weder missionieren noch sonst wie daran interessiert sind, irgendjemanden für die eigene Sache zu gewinnen. Nur wer von selbst kommt und fragt bekommt Antworten und kann an praktischen Übungen teilnehmen. Ansonsten sind die Sufis Menschen ohne jeden äußeren Schein und gehen ihre Wege. Unser Seminar bietet eine Möglichkeit des Einblicks, der Außenstehenden sonst verschlossen ist.

(1) Jean Émile Charon: „Tod, wo ist dein Stachel?“, Ullstein Sachbuch 1983